

TECHNISCHES MERKBLATT

SYSTEXX Active Absorb Glassfleece PG

Innovatives Glasvlies für bessere Raumlufte dank Formaldehyd-Absorber

Anwendungsbereich

SYSTEXX Active Absorb Glassfleece PG ist ein innovativer Wandbelag für den Objekt- und Privatbereich im Innenraum. Das Glattvlies verbindet die herausragenden, technischen Eigenschaften der SYSTEXX Glasvliese mit der besonderen Fähigkeit Formaldehyd langfristig zu binden. Das Vlies ist konventionell mit Dispersionskleber zu verarbeiten.

Der Wandbelag ist besonders für Gebäude geeignet, in denen gesunde Raumlufte und die Verringerung der Formaldehyd Konzentration eine wichtige Rolle spielen. Es wird vor allem für Räume mit geringem Luftaustausch empfohlen.

Eigenschaften

SYSTEXX Active Absorb wurde nach der DIN ISO 16000-23 getestet und ermöglicht aufgrund einer speziellen Ausrüstung die dauerhafte Bindung von bis zu 65 % des in der Raumlufte befindlichen Formaldehyds innerhalb der ersten 24 Stunden.

SYSTEXX Active Absorb Glassfleece ist gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreicht die Klasse B-s1, d0 sowie aufgrund der hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 3. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreicht dieser Wandbelag die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". Außerdem ist es wasserdampfdurchlässig, rissarmierend und rissüberbrückend sowie in Verbindung mit entsprechenden Beschichtungssystemen abrieb- und scheuerfest und desinfektions- und reinigungsmittelbeständig. Es ist schadstofffrei und für Allergiker geeignet. SYSTEXX Active Absorb Glassfleece wird auf herkömmliche Art mit Dispersionskleber verarbeitet.

Technische Daten/Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m ²	Breite ca. cm	Länge lfm.	Rapport
SYSTEXX Active Absorb Glassfleece PG	GV OP 130 CP	125	100	50	→ 0 ansatzfrei

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren dürfen max. 1 mm Breite und Höhe aufweisen. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten – Herstellerangaben zur Spachtelmasse insbesondere hinsichtlich Grundierungen beachten. Ungespachtelte, saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

Verarbeitung

1. Verarbeitung mit Dispersionskleber

Dispersionskleber mit Farbrolle oder Airless-Spritzgerät in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Ebenso bei Verwendung eines Tapeziergeräts (Verdünnung) Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.

Empfohlene Klebermenge: 150 – 180 g/m²

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewicht und Untergrund.

2. Strukturunterschiede vermeiden

Niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1 m betragen.

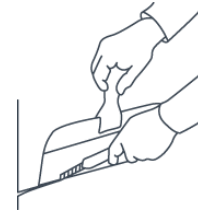
3. Auf Stoß/mittels Doppelnachtschnitt verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen. SYSTEXX Active Absorb Glassfleece eignet sich auch für die Verarbeitung im **Doppelnachtschnittverfahren**: Bahnen 3 bis 5 cm überlappend verlegen und von oben nach unten mit einem scharfen Cuttermesser beide Bahnen ohne Beschädigung des Untergrundes durchschneiden. Beide Streifen entfernen und Schnittkanten gut miteinander kontaktieren. Auf der Sichtseite befindlicher Kleber ist sofort zu entfernen.

Tipp: Der SYSTEXX Andrückschwamm sorgt für eine optimale Nahtkorrektur. Außerdem kann mit ihm überschüssiger Kleber auf der Sichtseite effektiv entfernt werden.

4. Andrücken und Abschneiden

Das Glasvlies beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.



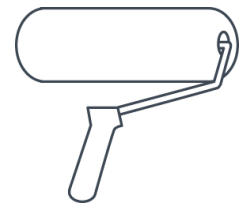
Verarbeitung an Außenkanten: Mit feinem Nassschleifpapier (\geq P 240) das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenkante legen und blasenfrei andrücken.

Für Vliese unter 200 g/m^2 **keine Gummispachtel** verwenden, denn anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.

5. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade. Zusätzlich kann auch eine formaldehyd-absorbierende Beschichtung eingesetzt werden (hierbei Herstellerinformationen beachten). Zweikomponenten-Systeme nicht verwenden, da diese die formaldehyd-absorbierende Wirkung aufheben können.

Die Farbe nach kompletter Trocknung des Wandbelags gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten. Die Notwendigkeit etwaiger weiterer Beschichtungen, die ebenfalls erst nach vollständiger Trocknung erfolgen dürfen, ist davon abhängig, ob das Produkt vorgrundiert ist. Weitere Einflussfaktoren sind z.B. die Farbqualität, der Glanzgrad, der Farbton, die erwartete Beanspruchung der Wand sowie die Lichtsituation und das erwünschte Ergebnis des Oberflächenbildes. Sollten nach einem Anstrich Fasern aufstehen, empfiehlt es sich, diese zwischen zwei Anstrichen leicht zu schleifen. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld grundsätzlich zu empfehlen.



Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Farbe und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte sind zu beachten.

Wichtige Hinweise

1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken, in Folie eingeschlagen und verschlossen sowie frostfrei und zwischen 35 und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit lagern.

2. Verarbeitung

- a) Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/ Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.
- b) Um das Maximum der Formaldehyd-Bindung zu erreichen, sollte SYSTEXX Active Absorb an allen Wänden und der Decke verarbeitet werden.

3. Allgemeines

- a) Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.
- b) Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was durch die Oeko-TEX Zertifizierung bestätigt wird.
- c) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/ Raumbelichtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- d) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.
- e) Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.

Übersicht Untergrundvorbereitung

Untergrund	Vorbereitung
Sichtbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grob entgraten 2. Ausreichend abspachteln 3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren
Schalungsbeton, Filigranbeton	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern (ggf. entgraten) 2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche) 3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren
Sandender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Losen Putz entfernen 2. Putz verfestigen / Tiefengrundieren 3. Ggf. planspachteln 4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren
Stark strukturierter Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern bzw. entgraten 2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren
Stark saugender Putz (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 2. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren
Normal saugender Putz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen 2. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren
Flüssigmakulatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen 2. Abkratzen 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren
Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten restlos entfernen 2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren
Tapetenreste (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen 2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern 3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren
Abplatzende Altbeschichtung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell) 2. Ggf. Zwischengrundierung 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren
Leimfarbenanstriche	<ol style="list-style-type: none"> 1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen 2. Grundieren
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anlaugen oder anrauen

<p>Glänzende Lackbeschichtungen Glasgewebe*</p>	<p>2. Haftvermittler vorstreichen</p> <p>1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)</p> <p>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)</p> <p>3. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren</p>
<p>Gipskartonplatten</p>	<p>1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche</p> <p>2. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren</p>
<p>OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten</p>	<p>1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)</p> <p>2. Anschleifen</p> <p>3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</p> <p>4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</p> <p>5. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren</p>
<p>Keramikfliesen</p>	<p>1. Fliesen entfetten und reinigen</p> <p>2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</p> <p>3. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren</p>
<p>Rostige Stahlflächen</p>	<p>1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden</p> <p>2. Rostschutzbeschichtung auftragen</p> <p>3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln</p> <p>4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz</p> <p>5. Haftvermittler vorstreichen</p>
<p>Ausblutende Flächen (z. B. Wasserflecken)</p>	<p>1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen</p> <p>2. Anschleifen</p> <p>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</p> <p>4. Schleifen und gemäß Spachtelmasseherstellerangaben ggf. grundieren</p>
<p>Nikotin- und Rußanhaftungen</p>	<p>1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln</p> <p>2. Haftvermittler vorstreichen</p>

* anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.